

WAZ v. 8.1.1964

Guter Mittelplatz für PSV

Im letzten Spiel noch ein Tischtennissieg — 2. Serie beginnt

Mit dem Nachholspiel gegen Concordia Bochum am vergangenen Sonntag beendete auch die 1. Mannschaft des PSV in der Bezirksklasse die 1. Serie. Die derzeitige Position konnte durch einen knappen, aber verdienten 9:7-Erfolg gefestigt werden. Ohne Bettinger ansetzend, hatten die PSVer mit ihren Gästen mehr Mühe, als sie erwarteten. In ausgezeichneter Form spielten Brosdowski, Nöther und Send, die kein Einzelspiel abgaben. Außerdem gewannen Brosdowski/Send beide Doppelspiele. Für den Siegpunkt sorgte Knauer. Die Abschlusstabelle hat nun folgendes Aussehen:

Post-SV Bochum	10	90:26	20:0
Polizei-SV Dortmund II	10	70:53	14:6
TTC Hörde	10	76:66	12:8
Tus Griesenbruch	10	72:67	11:9
EGV Hattingen	10	74:62	10:10
Post-SV Castrop	10	74:73	10:10
TTC Huckarde	10	67:69	9:11
MBV Linden	10	60:74	8:12
SV Concordia Bochum	10	53:80	6:14
TTC Grün-Weiß Bochum	10	47:79	6:14
Eintracht Altenbochum	10	36:76	4:16

Bereits am kommenden Sonntag beginnt in allen Klassen die 2. Serie. Bedrohlich sieht es nur für die 2. Mannschaft in der 1. Kreisklasse aus. Allerdings wurde die Mannschaft durch Fickert verstärkt und sollte bei etwas mehr Glück als bisher den Klassenverbleib sichern. Die Mannschaftsaufstellungen für die 2. Serie lauten:

1. Mannschaft, Bezirksklasse: 1. Brosdowski, 2. Send, 3. Knauer, 4. Nöther, 5. Schiller, 6. Bettinger.

2. Mannschaft, 1. Kreisklasse: 1. Statnik, 2. Timmermann, 3. Stötzer, 4. Schöbel, 5. Höltnann, 6. Fickert.

3. Mannschaft, 2. Kreisklasse: 1. König, 2. Pawlak, 3. Caspari, 4. Oehlke, 5. Gunia, 6. Ahle.

1. Jugend, Leistungsklasse: 1. N. Römer, 2. Chapelier, 3. Saydak, 4. Hommen, 5. S. Römer, 6. Pfetzing.

2. Jugend, Aufbauklasse: 1. Scholz, 2. Schön, 3. Lau, 4. Beisenherz, 5. Bartkewitz, 6. Dröse.

WAZ v. 11.1.1964

Spotter Stammtisch



Es ist durchaus verständlich, daß Sportler, oder auch ihre Funktionäre, Leistungen, die erzielt worden sind, publiziert haben wollen. Wenn sie die Tagespresse ausreichend informieren, werden sie das auch erreichen. Es ist aber unverständlich, wenn Funktionäre sich über mangelnde Berichterstattung beschweren — auf einem Kreistag — und noch zu spät kommen. Sie hätten sich erst einmal informieren sollen, dann wären die Worte, die der Pressewart des Handballkreises Herne auf der letzten Tagung gegen die Ortspresse in Castrop-Rauxel verschwendete, unterblieben.

Wir wollen noch nicht einmal von der Leistung des Kreises Herne ausgehen, die immer wieder dadurch bewiesen wird, daß die Absteiger der Bezirksklasse der Kreis Herne stellt. Das liegt daran, daß es in diesem Kreise keinen echten Leistungsvergleich gibt und die Aufsteiger des Kreises immer wieder vor der Notwendigkeit stehen, gegen derart starke Mannschaften antreten zu müssen, gegen die sie nicht bestehen können. Aber wichtiger scheint es uns, darauf hinzuweisen, daß über den Kreis Herne kaum etwas in den amtlichen Mitteilungen des Handballverbandes steht und selbst die Vereine sich nur bei den wöchentlichen Besprechungsabenden in Herne informieren können. Es ist verständlich, daß man in gemütlicher Runde bei einem Glas Bier vielleicht besser diskutieren kann. Dem Kreisvorsitzenden sei aber doch empfohlen, zunächst einmal selbst ausreichende Informationen herauszugeben und abzuwarten, was die Presse daraus macht. Sollte es nach seiner Meinung nicht genug sein, darf er getrost zu uns kommen, wir werden einem Gespräch nicht aus dem Wege gehen.

Um die Information geht es auch bei der Leichtathletik. Hier ist eine Bestenliste herausgegeben worden, die nicht alle guten Leistungen enthält. Ganz gleich wo der Fehler liegt, steht

die Tatsache fest, daß die Sportler, die die Ehrung als Kreisbeste verdienen haben, sie nicht alle bekommen, weil entweder der Kreis oder aber gar die Vereine versagt und ihre Mitteilungs nicht rechtzeitig weitergegeben haben. Die Leidtragenden sind die Sportler, die nicht anerkannt werden. Zu überlegen ist, ob das gerade die beste Werbung für die „Königin des Sportes“ ist? Wir jedenfalls meinen, daß die Zusammenarbeit doch besser sein sollte, sonst fällt diese beliebte Sportart in unserem Kreise noch mehr zurück. Einen ausgesprochenen Höhepunkt hatte sie leider schon seit Jahren nicht mehr, denn es gibt kaum noch Vereine, die sich die Mühen der Organisation einer Veranstaltung aufzulegen.

Es fällt mir nicht leicht, immer wieder auf die negativen Seiten im Sport hinzuweisen. Ich würde viel lieber auch heute über positive berichten. Aber weil wir nun schon einmal dabei sind, wollen wir doch auch noch einige andere Dinge hinzunehmen. So fiel es den Zuschauern in der Kampfbahn an der Ludwigstraße auf, daß die Sitzbänke vermodert sind und der Erneuerung bedürfen. Man sollte einmal prüfen, ob Kunststoffsitze nicht doch preiswerter und vor allen Dingen haltbarer sind. Ganz davon zu schweigen, daß auch eine Tribüne allmählich angebracht wäre. Sie dient ja nicht nur den Zuschauern zum Schutze, sondern auch den Aktiven beim Training und bei anderen Sportfesten zum Pausenaufenthalt.

Die „Fußball-Betriebssport-Mode“ gehört in Castrop-Rauxel endlich der Vergangenheit an. Die Gefahr für die Aktiven war auch zu groß, denn es handelte sich doch in der Mehrzahl um Spieler, die jeden Sonntag in Vereinen antreten mußten und dadurch einer vermehrten Verletzungsgefahr ausgesetzt waren. Die zweite Gefahr war die, daß sie vom Verband für die Mitwirkung in den Betriebsspielen hätten gesperrt werden können.

In unserer Nachbarstadt ist erneut der Streit entbrannt, ob Minigolf als Sport angesehen werden kann oder nicht. Die Sportler behaupten, daß es sich lediglich um eine Beschäftigung handle und die Besitzer der Bahnen nur Geschäfte machen. Der Streit wurde um so heftiger geführt, als bei der Sportlerlehre mehrere Mitglieder eines Minigolfklubs ausgezeichnet werden sollen, die in Wattenscheid wohnen, aber in einem Bochumer Klub spielen. Und auf der anderen Seite fehlen Sportler wie der bekannte Läufer Disse, der sich mit anderen Bochumern auf einem Lehrgang befindet. In Castrop-Rauxel sind die organisierten Minigolfer meines Wissens bisher noch nicht dem Stadtsportbund angeschlossen.

Zwei Seiten hat der Meisterschaftsbetrieb der Tischtennisabteilung der Postsportler. Bei der letzten Spielankündigung hatte der Pressewart den Satz hinzugefügt: „Die Meisterschaftsspiele des PSV werden in Zukunft vorwiegend in der Paketkammer beim Postamt Castrop-Rauxel 1 ausgetragen.“ Die erfreuliche Seite daran ist, daß Oberamtmann Schulte seinen Bediensteten bereitwilligst diesen Raum zur Verfügung stellte. Dafür gebührt dem Leiter des Castrop-Rauxeler Postamtes großes Lob. Die andere Seite ist aber, daß die Hallenfrage für den Spielbetrieb an Wochenenden seit Jahren unbeantwortet bleibt.

Nach vielen unliebsamen Streitigkeiten ist zwischen der Stadt, dem Hausmeister und dem Castroper Turnverein für dem Badmintonabteilung eine Einigung herbeigeführt worden. Die Federballer haben nach Absprache ihre Termine bekanntgegeben und die Halle bekommen. Seit Jahren versuchen auch die Postsportler auf diesem Wege eine Einigung zu erzielen, sie haben aber Pech. Vielleicht sind es inzwischen zu viel Aktive geworden. Immerhin beschäftigen sie fünf Mannschaften in der Meisterschaft. Das würde, wenn sie nur eine Halle bekämen, bedeuten, daß diese an jedem Samstag und Sonntag von ihnen besetzt sein würde. Das scheint uns auch der einzige Grund zu sein, warum es hier nicht weitergeht. Den verantwortlichen Stellen sei hier nur noch einmal gesagt; daß genug geredet wurde und nun Taten folgen müssen. Das meint

KRITIKUS

WAZ
19/6/64

Vollbeschäftigung beim PSV

Jugend gleich zweimal am Start — Senioren wollen Revanche

Der Postsportverein hat mit seiner Tischtennisabteilung ein großes Meisterschaftsprogramm abzuwickeln. Alle Mannschaften sind am Start und die erste Jugend sogar gleich zweimal. Gestern abend traten sie in der Turnhalle der Wilhelmschule gegen Bor. Dortmund an, und morgen müssen sie zu Westfalia Sölde. Die Hallenfrage wird für die Postsportler immer

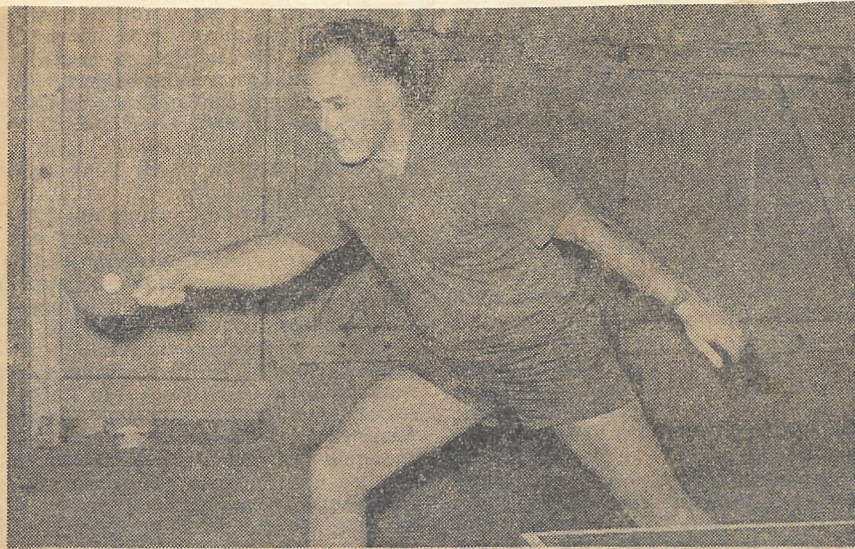
schlimmer. Sie müssen jetzt schon in die Paketkammer an der Viktoriastraße ausweichen, weil sie am Wochenende sonst nicht mehr spielen können. Ein Problem, das sicherlich den Rat unserer Stadt angeht.

In der Bezirksklasse erwartet der PSV Eintracht Altenbochum schon heute. In Bochum verloren die Heimischen 6:9 und verschafften damit ihren Gästen den einzigen Sieg dieser Meisterschaft. Die Revanche sollte heute eigentlich glücken.

Die zweite Mannschaft muß SV Hohensyburg aufsuchen. Auch hier brennen die Postsportler auf Revanche. Im Hinspiel unterlagen sie durch zwei unglückliche Niederlagen in den Doppelspielen 7:9.

Auch die dritte Mannschaft muß reisen. Sie will beim Tus Sommerberg ihren 9:5-Erfolg aus der ersten Serie wiederholen. Die Gastgeber liegen in der Tabelle zwar vor dem PSV, sollten aber dennoch zu überwinden sein. Man darf nur den Gegner nicht zu leicht nehmen, sonst gibt es eine böse Überraschung.

Die erste Jugendmannschaft ist zweimal beschäftigt. Gestern trat sie in der Turnhalle der Wilhelmschule gegen Borussia Dortmund an, und morgen fährt sie nach Sölde. Beide Mannschaften sind sehr spielstark und gehören zu den besten Nachwuchsteams, so daß kaum mit doppelten Punktgewinnen zu rechnen ist. Die zweite Jugend erwartet morgen TTC Somborn und hat nicht viel Chancen. Ein Unentschieden wäre schon ein Erfolg.



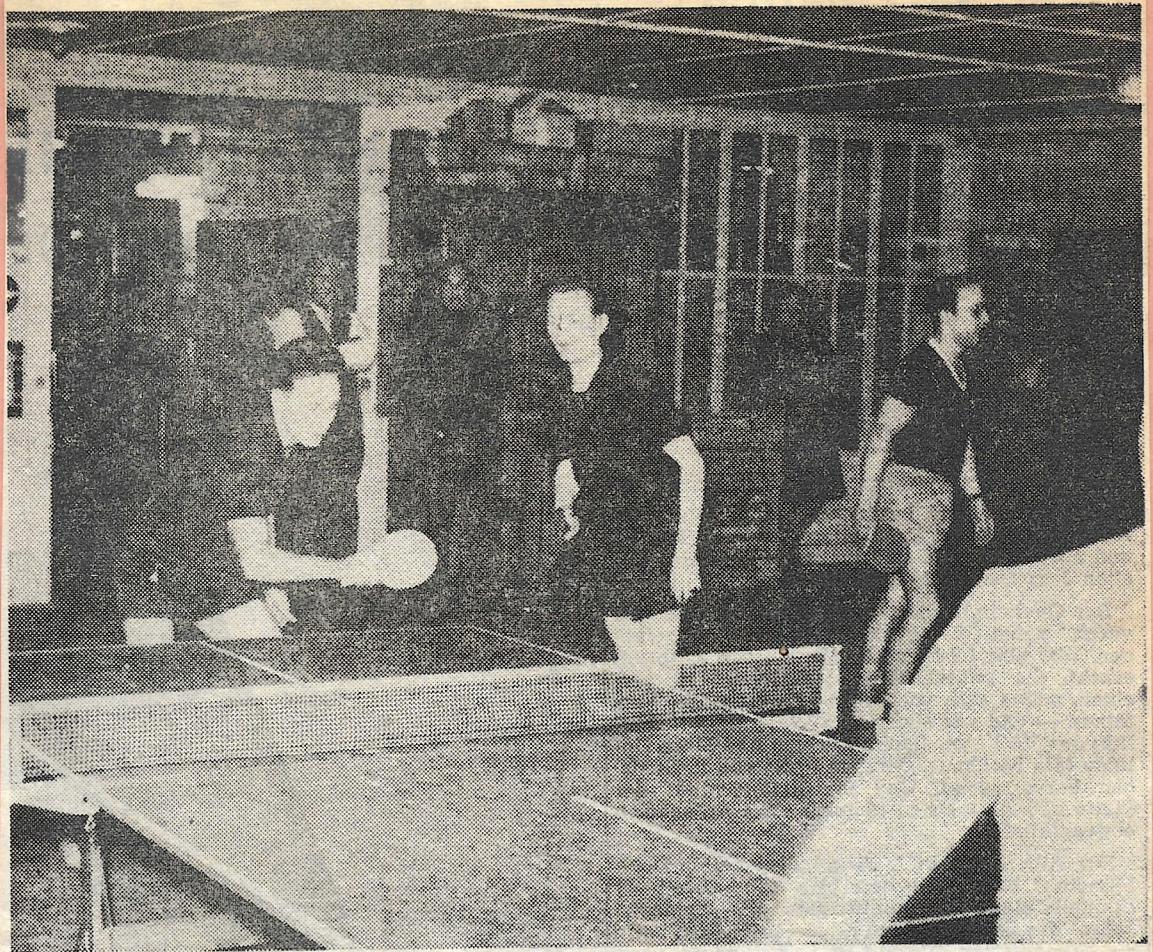
In der Pakethalle des Postamtes spielte die 1. Tischtennismannschaft des Postsportvereins am Wochenende gegen Eintracht Altenbochum. Ganz konzentriert zeigt sich hier Brosdowski im Einzel gegen seinen Gegner Reinbacher.

WR v. 13.1.1964

Revanche geglückt

Castrop-Rauxel. Mit einem klaren Sieg nahm die 1. Tischtennismannschaft des Postsportvereins Castrop-Rauxel am Wochenende gegen Eintracht Altenbochum wie erwartet Revanche für die im Hinspiel erlittene Niederlage. Die Gäste hatten diesmal nie eine Chance. In der Pakethalle des Postamtes behielten die Heimischen mit 9:1 Punkten die Oberhand und festigten damit ihre Position im Mittelfeld der Bezirksklasse.

Auf der Strecke blieb die 2. Garnitur der Postsportler, die sich mit der Tischtennismannschaft aus Hohensyburg auseinanderzusetzen hatte. Der Gastgeber trat mit einer recht starken Mannschaft an. Trotz der Erfolge von Stöke, Timmermann und Schöbel war am Gesamtergebnis nicht zu rütteln. Die Heimischen unterlagen ihrem Gegner mit 3:9 Punkten. Das Spiel der 1. Jugendmannschaft gegen Borussia Dortmund fiel aus, weil die Gäste unerwartet absagten. Der Sieg geht vermutlich kampflos an die Castrop-Rauxeler.



WENN OBERAMTMANN SCHULTE nicht so gut auf seine Postsportler zu sprechen wäre, hätten sie noch mehr Hallensorgen. Hier zeigt unser Bild einen Spielausschnitt des Doppels Knauer/Nöther (von links) im Kampf gegen Altenbochum, der in der Pakethalle an der Viktoriastraße ausgetragen wurde.

(WAZ-Bild: Engel)

Erfolgreiches Wochenende

... für Postsportverein — Drei Siege und eine Niederlage

Ein erfolgreiches Wochenende haben die Tischtennismannschaften des Postsportvereins hinter sich gebracht. Leider fielen zwei Spiele aus, weil die Gastmannschaften um eine Verlegung für einen Wochentag baten. Die Spiele der Jugend gegen Borussia Dortmund und TTC Somborn werden in den nächsten Tagen durchgeführt. Von den anderen Spielen wurden drei gewonnen und eins verloren.

Die erste Mannschaft überraschte mit einer schönen Leistung gegen Eintracht Altenbochum. Mit 9:1 revanchierten sich die Postsportler für die in der ersten Serie erlittene Niederlage. Die Gäste hatten in keiner Spielphase eine Chance. Lediglich Nöther gab einen Punkt im Einzel ab, während die anderen Treffen überzeugend gewonnen wurden.

Die zweite Mannschaft mußte sich den stark verbesserten Spielern vom SV Hohensyburg beugen. Sie unterlagen 3:9. Die Gastgeber waren besonders an den unteren Brettern sehr stark. Für die drei Siegpunkte zeichnen Timmermann, Stötzer und Schöbel verantwortlich.

Die dritte Mannschaft wiederholte ihren Sieg aus dem Hinspiel und gewann 9:6 beim Tus Sommerberg. Die erste Jugend trat bei Westfalia Sölde nur mit fünf Spielern an, siegte aber noch 9:7. Erfolgreichster Spieler war Siegfried Römer, der beide Einzelspiele gewann und auch mit seinem Bruder

im Doppel siegte. Die Leistung des PSV-Nachwuchses ist um so beachtlicher, als sie auf den talentierten Chapelier verzichten mußte.

CASTROP-RAUXELER RUNDSCHAU

Dienstag, 14. Januar 1964

Spreu trennt sich vom Weizen

4. Runde um die Bezirksmeisterschaft im Schach in Herne

Castrop-Rauxel. Die vierte Runde um die Bezirksmeisterschaft im Schach wurde am Wochenende in Herne ausgetragen. Sie brachte zwar noch keine vorentscheidenden Ergebnisse, trennte aber in gewissem Maße bereits die Spreu vom Weizen. Für den vor dem Turnier wegen der Erringung des Stadtmeistertitels von Herne besonders geehrten Gustav Schlicht verlief das vierte Spiel nicht erfolgreich.

Schlicht mußte gegen den Herner Kühnel spielen, der sich ausgezeichnet gegen alle Angriffe verteidigte und in der Endphase der Partie ein für sich etwas besser stehendes Bauernendspiel mit einem Mehrbauern erreichte. Hier versäumte Schlicht durch einen problemartigen Zug das Remis sicherzustellen. Nach der Unterlassung dieses Zuges erhielt Kühnel den entscheidenden Tempozug mit dem König und brachte den Mehrbauern in das Verwandlungsfeld. Darauf gab Schlicht auf.

Titelverteidiger Rausch wehrte den wenig fundierten Angriff von Kähmann (beide Herne) meisterlich ab und zwang Kähmann nach einstündigem Spiel zur Aufgabe. Schmidt (Wanne-Eickel) wurde von Bezirksjugendmeister Schippman (Castrop-Rauxel) in arge Bedrängnis gebracht. Schippman eroberte nach gutem Spiel eine Figur, gab jedoch in hoher Zeitnot remis, da sich der Gewinn der Partie schwer nachweisen ließ.

Bryjak, Wanne-Eickels Stadtmeister, spielte gegen Fries (Herne), der die Entwicklung seiner Figuren vernachlässigte und sich selbst in eine Verluststellung hineinmanövrierte. Balke (Castrop-Rauxel) sah im Spiel gegen Buddemeier ausgangs des Mittelspiels nicht gut aus, als der Herner zum Angriff überging. Mittels eines Figurenoffers gelang es Balke jedoch, durch Dauerschach remis zu halten. Ein weiteres Remis kam in der Partie Sowa gegen Thüner (beide Wanne-Eickel) zustande, so daß sich nach der 4. Runde folgender Tabellenstand ergibt:

Bryjak 3½; Rausch, Kühnel und Schmitt 3; Schlicht, Thüner und Schippman 2; Buddemeier und Fries 1½; Kähmann und Sowa 1; Balke ½ Punkt.

In der 5. Runde bahnt sich bereits eine Vorentscheidung an. Titelverteidiger Rausch (Herne) trifft auf Tabellenführer Bryjak (Wanne-Eickel). Weitere Paarungen: Kühnel gegen Kähmann; Buddemeier gegen Schlicht; Thü-

ner gegen Balke; Schippman gegen Sowa; Fries gegen Schlicht.

Schippman bleibt vorn

Castrop-Rauxel. Nicht nur bei den Senioren, sondern auch in der Jugendklasse kämpft der heimische Schachspieler Schippman um den Titel eines Bezirksmeisters, in der er ihn sogar zu verteidigen hat. Der talentierte Castrop-Rauxeler unterzieht sich damit also einer starken Belastung. Bisher schnitt er aber schon recht gut ab.

Mit einem Sieg beendete Schippman die sechste Runde der Jugendmeisterschaft. Sein Gegner Vaasen aus Herne hatte keine Chance. Durch den Erfolg bleibt der Castrop-Rauxeler weiterhin in führender Position. Sein stärkster Rivale, der Wanne-Eickeler Braunschuh, konnte sich allerdings auch wieder siegreich durchsetzen. Er schlug Rybka und hielt seine Anwartschaft auf den Bezirkstitel ebenfalls aufrecht. Im übrigen gab es folgende Ergebnisse: Ammeling unterlag Grece, Schulz kam kampflos zu seinem Punkt, weil Ehlert nicht antrat, während Mittelbachert und Hoffmann remis spielten.

Postler erneut siegreich

Castrop-Rauxel. Außer dem Sieg der 1. Garnitur konnte am Sonntag auch die 3. Mannschaft des Postsportvereins Castrop-Rauxel im Rahmen der Tischtennismeisterschaft die Oberhand behalten. Beim TuS Sommerberg wiederholte das PSV-Team seinen Erfolg aus der ersten Serie. Leicht wurde es den Heimischen allerdings nicht gemacht. Beim Endstand von 9:6 waren die Castrop-Rauxeler auf jeden Fall froh, die Punkte sicher zu haben. Durch die geschlossene Mannschaftsleistung ist der Sieg aber vollauf verdient. Das Jugendteam der Postsportler trat bei Westfalia Sölde mit fünf Spielern an, da Chapelier nicht zur Verfügung stand. Dennoch gelang dem heimischen Nachwuchs ein unerwarteter 9:7-Erfolg. Als stärkster Spieler erwies sich S. Römer, der beide Einzelspiele siegreich gestaltete und mit seinem Bruder für weitere zwei Punkte im Doppel sorgte. Wie schon gestern berichtet, gewann die 1. Garnitur des Postsportvereins gegen Eintracht Altenbochum eindeutig mit 9:1 Punkten, während die 2. Mannschaft in Hohensyburg mit 3:9 unterlag.

PSV II will Abstieg entrinnen

Sieg gegen TTC Husen-Kurl unbedingt dazu erforderlich

Siegesaussichten von den vier am Wochenende aktiven PSV-Mannschaften besitzt nur die erste Vertretung. Obwohl sich die Linden steigerten, sollte ein anderer Ausgang als ein Castroper Sieg eine Überraschung bedeuten. Die letzte Möglichkeit, den Klassenverbleib zu sichern, besteht für die zweite Mannschaft durch einen Erfolg über den Tabellenvorletzten TTC Husen-Kurl. Gegen die Spitzenreiter kämpfen die Jugendmannschaften des PSV Castrop-Rauxel.

Die Begegnung mit dem MBV Linden sollte mit einem klaren Sieg der heimischen Tischtennispieler enden. Das Hinspiel gewann der PSV in Bochum 9:2. Die Gäste werden versuchen, diese Niederlage auszugleichen. Jedoch dürfte die erste Vertretung des Postsportvereins stärker sein. Im ersten

Team fehlt Schiller. Für ihn wird Timmermann eingesetzt. Das Meisterschaftsspiel wird heute um 19 Uhr in der Pakethalle des Postamtes ausgetragen.

Zu einem spannenden Vergleichskampf verspricht der Kampf der Abstiegsbedrohten sich zu gestalten. Die zweite Mannschaft des heimischen Vereins sollte sich zu Hause den Erfolg nicht nehmen lassen. Beide Mannschaften treffen am Sonntag um 10 Uhr in der Pakethalle aufeinander. Die erste Jugend spielt heute gegen den Tabellenführer TTVG Schwerte. Obwohl die Jugendmannschaft vor heimischem Publikum um 17 Uhr antritt, dürfte sie keine Siegesmöglichkeit besitzen. Auch die zweite Vertretung der PSV-Jugendlichen bestreitet ein Spiel gegen den Tabellenführer Polizei Dortmund. Auch hier sollten die Gastgeber siegreich bleiben.

WA 2 25.64

Tischtennis:

PSV nimmt im Spitzenspiel schwere Hürde mit Bravour

Eintracht Altenbochum klar 9:2 geschlagen

Mit 9:2 Punkten gewann die erste Tischtennismannschaft des Postsportvereins das Spitzenspiel der Bezirksklasse gegen den TV Eintracht Altenbochum. Damit hat die Postmannschaft einen weiteren „schweren Brocken“ auf dem Weg zur Meisterschaft aus dem Weg geräumt. Auch die zweite Mannschaft gewann ihre Begegnung gegen den SC Kirchhörde mit 9:6 Punkten.

Dagegen mußte die „Dritte“ bei DJK Westfalia Kirchlinde mit 1:0 eine empfindliche Niederlage hinnehmen. Der Nachwuchs unterlag an eigenen Tischen dem TTC Huckarde mit 4:9 Punkten. Das Damenteam verlor trotz tapferer Gegenwehr das Treffen gegen den TV Wesel denkbar knapp mit 7:9 Punkten.

Formkrise überwunden

In Altenbochum stellten sich die Postsportler in besonders guter Form vor. Selbst Send, der in den

letzten Spielen nicht besonders überzeugen konnte, scheint seine Formkrise überwunden zu haben. Die Gastgeber gewannen nur sechs Sätze und machten einen deprimierten Eindruck. Ein Spiel verlor Knauer äußerst knapp im 3. Satz. Den zweiten Punkt vergab Krupp gegen den im Augenblick beständigsten Spieler der Eintrachtler.

Alle Einzel gewonnen

Im Spiel der zweiten Mannschaft gegen den SC Kirchhörde mischen die Gäste bis zum Stande von

6:6 fleißig mit. Dann übernahm die Postmannschaft das Kommando und stellte durch drei gewonnene Spiele das Endergebnis her. Erfolgreichste Spieler waren die Geschwister Römer und Gunia, die alle Einzel gewannen.

Die dritte Mannschaft konnte sich beim Tabellenzweiten DJK Kirchlinde mit den dortigen Spielverhältnissen nicht zurechtfinden und geriet schnell auf die Verliererstraße. Wenn man auch nicht mit einem Sieg der Postsportler gerechnet hatte, so fiel die Niederlage doch zu hoch aus.

Vorteile sofort genutzt

Die Jugendmannschaft mußte gegen den TTC Huckarde auf drei Stammspieler verzichten. Die Gäste

verstanden es ausgezeichnet, diesen Vorteil auszunutzen. Durch diese Niederlage ist der Nachwuchs der PSVer auf den 4. Tabellenplatz zurückgefallen.

Christel Wolff sicher

Gegen den TV Wesel hinterließ das Damenteam trotz der 7:9-Niederlage einen recht guten Eindruck. Christel Wolff gewann erneut alle Spiele. Doris Klein zweimal und Karin Stötzer einmal sorgten für die restlichen Punkte.

WA 1 22.2

Beim PSV kämpfen nur drei Mannschaften

Nach dem spielfreien Karnevals-sonntag gibt es auch an diesem Wochenende nur ein kleines Tischtennisprogramm. Bei den Herren spielt die erste Mannschaft des PSV heute, um 19 Uhr, in der Parkhalle gegen den TTC Hörde. Die beiden Jugendmannschaften messen ihre Kräfte mit dem TTC Huckarde.

Die erste Garnitur konnte das Hinspiel gegen die favorisierten Hörder mit 9:7 gewinnen. Inzwischen sind die Gäste auf den 4. Tabellenplatz zurückgefallen und wollen sich in Castrop revanchieren. Ob dieses Vorhaben gelingt, bleibt abzuwarten. Eine spannende Auseinandersetzung dürfte das Einzelspiel zwischen Brosdowski und Grüne vom TTC Hörde werden. Bekanntlich standen sich beide im Endspiel der Kreismeisterschaft ge-

genüber, das Brosdowski für sich entschied. Die Paarungen der beiden Jugendteams werden wohl ausgeglichen verlaufen, wobei man dem ersten Jugendteam in Huckarde mehr Chancen einräumen muß.

WAZ v. 15.2.1964

PSV meldet nur Niederlagen

Ein schwarzes Wochenende gab es im Tischtennis für den PSV. Sowohl die erste Garnitur als auch der Nachwuchs verloren ihre Spiele. Recht unglücklich mit 7:9 Punkten endete das Treffen des PSV gegen TTC Hörde. Ausschlaggebend für die Niederlage war das schlechte Abschneiden der Heimischen in den Einzelspielen. Allerdings ist hier das 8:4 für die Gäste sehr schmeichelhaft. Allein drei Spiele wurden erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes für die Hörder entschieden. Vom Pech verfolgt war insbesondere Brosdowski, der gegen seinen alten Kontrahenten Grün vom TTC Hörde im dritten Satz mit 24:26 verlor. Send und Bettinger konnten wiederum kein Spiel gewinnen. Die Doppelspiele ergaben ein 3:1 für den PSV.

Die beiden Paarungen der Jugendteams endeten wider Erwarten recht klar mit 9:1 und 9:3 für den TTC Huckarde. Es ist immer wieder erschreckend festzustellen, mit welchen Hemmungen die Jugendspieler des PSV gegen ihre Gegner antreten. Es fehlt leider immer noch an der nötigen Turniererfahrung. WAZ v. 17.2.

Postsport wieder mit Bettinger

Erste Mannschaft in Bochum-Linden / Jugend nach langer Pause

Die Tischtennispieler des heimischen Postsportvereins setzen ihre Meisterschaft an diesem Wochenende mit drei Spielen fort. Dabei muß die erste Mannschaft reisen, während die zweite und Jugendmannschaft in der Barbara-Turnhalle spielen.

Die erste Mannschaft kann den Weg zum MBV Bochum-Linden wieder in stärkster Besetzung — Bettinger steht ebenfalls wieder zur Verfügung — antreten. Für die Castroper könnte es dabei zu einem doppelten Punktgewinn reichen. Da sich die Bochumer Vorstädter in Abstiegsgefahr befinden, ist jedoch Vorsicht geboten. Das Hinspiel konnte vom PSV klar mit 9:2 Punkten gewonnen werden.

Die zweite Mannschaft empfängt am

Sonntag den TTC Wickede. Die Spiele beginnen um 10 Uhr in der Barbara-Turnhalle. Die Gäste, zur Zeit Nummer vier in der Tabelle, haben noch Aussichten auf einen der drei vorderen Plätze, die bekanntlich zum Aufstieg berechtigen. Die Heimischen müssen auf Schiller verzichten und spielen mit Stötzerm, Römer, Statnik, Geiß, Schöbel und Timmermann.

Auch das Jugendteam kommt morgen nach langer Pause wieder zum Einsatz. Es erwartet, ebenfalls in der Barbara-Turnhalle, den TTC Schwarz-Weiß Unna. Bei dieser Gelegenheit möchte der Nachwuchs des PSV die 5:9-Niederlage aus der ersten Serie wieder wettmachen. Ob ihm das allerdings gelingt, bleibt abzuwarten. *WR 22.*

Drei TT-Mannschaften siegreich

Heimspiele trotz Hallenschwierigkeiten ordnungsgemäß abgewickelt

Trotz Hallenschwierigkeiten konnte der Postsportverein alle vier Heimspiele der Tischtennismannschaften ordnungsgemäß abwickeln. Durch drei Siege und ein Unentschieden wurden dabei wertvolle Punkte gewonnen.

Die Bezirksklassenmannschaft mußte in der Wilhelmschule gegen die Postsportler aus Bochum ohne Büscher und Knauer antreten. Für sie wurden Römer und Timmermann eingesetzt. Die Bochumer leisteten harten Widerstand, mußten aber mit 9:6 die Ueberlegenheit des heimischen Teams anerkennen. Die Ergebnisse lauten: Brosdowski/Bettinger — Sander/Weber 2:0; Send/Nöther — Schlegel/Osareck 1:2; Römer gegen Geschwinder 0:2; Timmermann gegen Fedtcke 2:1; Brosdowski — Schlegel 2:0; Bettinger — Sander 2:1; Send gegen Weber 2:1; Nöther — Osareck 1:2; Timmermann — Geschwinder 1:2; Römer — Fedtcke 2:0; Brosdowski gegen Sander 2:1; Bettinger — Schlegel 2:0; Send — Osareck 0:2; Nöther gegen Weber 0:2; Send/Nöther — Sander/Weber 2:0.

In der Barbaraturnhalle konnten die Spiele erst um 20.00 Uhr beginnen. Die 2. Mannschaft kam kampflos zu zwei Punkten, da der TTC Schwarz-Weiß

Unna erneut nicht antrat. Im Spiel der 3. Mannschaft gegen den TuS Sommerberg kam es zu dem erwarteten knappen Ergebnis. Nach 2½ Stunden trennte man sich mit 8:8 Punkten. Der PSV spielte mit Höltnann, König, Gunia, Oehlke, Fickert und Pawlak.

Der Nachwuchs trat gegen den TTC Huckarde nur mit fünf Spielern an. Außerdem wurden Römer und Saydak ersetzt. Trotzdem langte es zu einem achtbaren 9:3-Erfolg. Die Jugendmannschaft spielte in dieser Begegnung mit P. Hommen, Bartkewitz, Dröse, W. Hommen und Janewers. *WR v. B.L.*

WR v. 21.2.1964

Meisterschaft wird immer schwerer

Mit einem Heim- und zwei Auswärtsspielen werden am Sonntag die Punktetreffen im Tischtennis fortgesetzt. Die erste Mannschaft des PSV muß die noch vom Abstieg bedrohten Grün-Weißen aus Bochum aufsuchen. Durch die letzten Ergebnisse der Bochumer sind die PSVer gewarnt und müssen auf der Hut sein, wenn sie keine Überraschung erleben wollen. Die Grün-Weißen sind schon immer ein undankbarer Gegner für die Heimischen gewesen. Im Hinspiel konnten die PSVer nach knappen Ergebnissen nur 9:5 gewinnen.

Die zweite Mannschaft muß BV Borussia Dortmund aufsuchen und wird an einer erneuten Niederlage kaum vorbeikommen. Die Borussen sind immer noch ungeschlagener Tabellenführer in der 1. Kreisklasse und dürften jetzt schon als sicherer Aufsteiger feststehen. Im einzigen Heimspiel erwartet die dritte Mannschaft am Sonntag um 10 Uhr den Tabellenzweiten DJK Unitas Dortmund. Nur wenn der PSV in stärkster Besetzung antritt, hat er eine Chance. Mit spannenden Spielen ist aber zu rechnen.

WAZ v. 24.2.1964

PSV I setzt sich durch

Mit einem Sieg und zwei Niederlagen erreichten die TT-Spieler des PSV am Sonntag die erwarteten Ergebnisse.

Recht eindeutig gewann die erste Garnitur 9:4 bei Grün-Weiß Bochum. Die Bochumer setzten den Heimischen zwar harten Widerstand entgegen, mußten aber die Überlegenheit der PSVer anerkennen. Das gute Abschneiden der ersten Mannschaft in Auswärtsspielen gibt langsam Anlaß zum Nachdenken. Mit den guten Spielverhältnissen in den Sporthallen der Nachbarstädte scheinen auch die Leistungen der Spieler zu steigen. In Bochum gab es keinen schwachen Punkt in der Mannschaft. Lediglich bei Schiller macht sich seine ungewollte Trainingspause bemerkbar. Er verlor beide Einzelspiele. Die Reservemannschaften verloren gegen Borussia Dortmund 3:7 und gegen DJK Unitas Dortmund mit 0:9. Etwas überraschend kommt die hohe Niederlage der dritten Mannschaft, die trotz bester Besetzung keine Chance hatte. Es kam zwar zu den erwarteten spannenden Spielen, aber die Gäste konnten sich in der Entscheidung immer wieder durchsetzen.

Nicht ernsthaft gefährden konnte die zweite Mannschaft den Tabellenführer in Dortmund. Die Reserve des Oberligisten verfügt über ein starkes Aufgebot, um das sie jeder Verein beneiden könnte. Nur Statnik, Timmermann und Hölzmann gewannen je ein Spiel.

Namensvettern kommen . . .

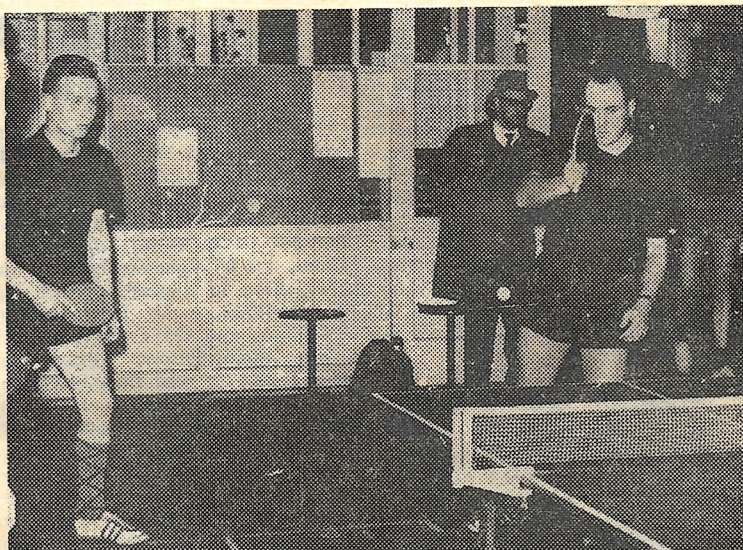
. . . aus Bochum — Tabellenführer prüft Post-SV im Tischtennis

Mit einem besonderen Leckerbissen warten die Tischtennisspieler des PSV am Samstag um 19 Uhr in der Pakethalle auf. Das erste Herrenteam erwartet seine Namensvettern aus Bochum, die ohne Punktverlust schon als sicherer Aufsteiger zur Liga gelten. Die Bochumer haben sich im letzten Jahr durch den Zugang der TT-Abteilung des VfL 48 Bochum wesentlich verstärkt. Die heimischen Postsportler waren bisher die einzige Mannschaft, die den Bochumern ernsthaften Widerstand entgegensetzte. Endete das Hinspiel doch nur sehr knapp mit 9:7 Punkten für den PSV Bochum. Ein ähnliches Ergebnis ist schon ein Erfolg. Vielleicht reicht es diesmal wenigstens zur Punkteteilung.

Die zweite Garnitur trifft am Sonntag um 10 Uhr auf den SC Kirchhörde. An eigenen Tischen sind die PSVer nicht ohne Chancen. Im Hinspiel siegten die Gäste mit 9:7 Punkten. Die dritte Mann-

schaft sucht den SV Schüren auf. Ein Erfolg ist nur möglich, wenn die Formkrise der letzten Wochen überwunden ist. Die Jugendspiele: PSV I — TuBV Mengede I und Schwerte II — PSV II.

WAZ v. 29.2.1964



AUCH DAS SPITZENPAAR Brosdowski/Send schaffte gegen die Bochumer Postsportler keinen Sieg.

Bochum nahm beide Punkte mit

PSV gelang Sieg — 1. Mannschaft unterlag dem Favoriten

Im Tischtennis konnte am Wochenende nur eine Mannschaft des PSV gewinnen. Der ersten Garnitur gelang es nicht, dem sehr starken PSV Bochum den ersten Verlustpunkt beizubringen. Die Bochumer stellten sich in einer guten Verfassung vor und ließen keine Zweifel über den Sieger aufkommen. Obwohl die Heimischen sehr viel Kampfgeist zeigten, gelangen ihnen doch nur zwei Gegenpunkte, für die Schiller und Bettinger an den unteren Brettern sorgten. Mit dieser Mannschaft werden die Bochumer im kommenden Jahr auch in der Liga eine ernsthafte Rolle spielen.

Die zweite Garnitur hatte SC Kirchhörde zu Gast und verlor trotz verzweifelter Gegenwehr mit 6:9 Punkten sehr knapp. Die Dortmun-

der Vorstädter gingen gleich mit 6:0 in Führung. Dann war aber auch bei ihnen der Faden gerissen, so daß die PSVer auf 7:9 aufholten. Die Kirchhörder bangten schon um ihren Sieg, konnten aber die nächsten beiden Spiele recht glücklich gewinnen und den Endstand herstellen.

In der zweiten Kreisklasse entführte die dritte Mannschaft beim SV Schüren mit 9:6 beide Punkte nach Castrop. Ob die Formkrise überwunden ist, wird sich erst in den nächsten Spielen zeigen. In der Aufstellung Oehlke, König, Pawlak, Caspari, Konvalinka und Menke zeigte sie jedenfalls wieder ansprechende Leistungen.

Die Jugendspiele: PSV I — TuBV Mengede I 3:9, Schwerte II — PSV II ausgefallen.

WAZ v. 3.3.1964

Kampf um Mannschaftspokal

Im Tischtennis werden an diesem Wochenende die Spiele um den Westdeutschen Mannschaftspokal ausgetragen. Gespielt wird mit Dreiermannschaften, die nach der Spielstärke in Gruppen eingeteilt werden. Vom PSV wurden fünf Mannschaften für die verschiedenen Klassen benannt. Auf Bezirksebene vertreten Brosdowski, Send, Knauer und Bettinger die Farben des PSV in Beckhausen 05. Eine Voraussage ist schwer zu treffen, da es sich zum Teil um unbekannte Gegner handelt. Auf Kreisebene sieht das Geschehen schon etwas anders aus. Bei 36 startenden Mannschaften könnte bei guter Auslosung von den drei gemeldeten PSV-Mannschaften das eine oder andere Team die Zwischenrunde erreichen. Die Spiellokale sind bereits benannt. In Somborn, Dortmund-Brechten und Wickede wollen die PSVer alles einsetzen. Die Spiele der Jugendklasse werden in der Turnhalle des Polizei-SV Dortmund ausgetragen. *WAZ 7.3.*

Kein Erfolg für PSV-TT

Im Mannschaftspokalwettbewerb in 1. Runde ausgeschieden

Erst im Endspiel verlor die Dreiermannschaft des Postsportvereins im Tischtennis das Rennen um den Mannschaftspokal. Damit ist sie aus dem weiteren Wettbewerb ausgeschlossen. In Beckhausen beteiligten sich außer dem PSV noch DJK Alt-Hagen, Westfalia Wethmar und PSV Gelsenkirchen. Für den PSV starteten Brosdowski, Send und Bettinger. Im ersten Treffen schlugen sie die Gastgeber 5:4 und mußten sich dann im Endspiel gegen Westfalia Wethmar 1:5 beugen.

Die Ergebnisse: DJK Alt-Hagen gegen Westf. Wethmar 4:5, Post-SV Castrop gegen Beckhausen 05 5:4, Post-SV Gelsenkirchen gegen Westfalia Wethmar 1:5, Westf. Wethmar gegen Post-SV Castrop 5:1.

In der Kreisklasse war es den Castropern nicht möglich, die besten Spieler nach TTC Somborn, TV Dortmund-Brechten und TTC Wickede zu entsenden. Sie unterlagen

jeweils den Gastgebern, die auch Gruppensieger wurden.

Die Jugend des PSV machte es der ersten Mannschaft nach. Sie schlug im Turnier zwar Westfalia Sölde 5:1, verlor aber gegen den Polizeisportverein Dortmund 1:5. Unter den letzten vier Mannschaften der Jugend befinden sich jetzt noch drei Mannschaften der Polizei, die damit einen klaren Erfolg erkämpften.

WAZ v. 11.3.1964

RN v. 14.3.1964

Tischtennis-Sportler müssen einen Punkt mitbringen

Mit fünf Begegnungen werden am Wochenende die Punktespiele im Tischtennis fortgesetzt. Die erste Mannschaft des PSV muß zum EGV Hattingen. Will sie ihren dritten Tabellenplatz erfolgreich verteidigen, muß mindestens ein Punkt aus Hattingen entführt werden. Die zweite Mannschaft des PSV erwartet Sonntag um 10 Uhr in der Pakethalle den TTC Dortmund-Asseln. Die Gäste hatten in der ersten Serie mehrfach Aufstellungssorgen, die aber jetzt behoben sind. Bei einer erneuten Niederlage des PSV ist kaum noch mit dem Klassenverbleib zu rechnen. Bereits heute um 19 Uhr stellt sich als Gegner der dritten Mannschaft TTC Huckarde vor. Die Jugend beendet mit den Spielen gegen Schwarz-Weiß Unna und DJK Aplerbeck ihre diesjährige Spielzeit.

WR v. 14.3.1964

Nur Positionskämpfe

Mit fünf Begegnungen werden am Wochenende die Punktespiele im Tischtennis fortgesetzt. Die erste Mannschaft des PSV trifft auf EGV Hattingen. Da mit PSV Bochum der Aufsteiger zur Liga bereits feststeht, geht es in den letzten Spielen nur noch um Positionskämpfe. Wenn der PSV seinen dritten Tabellenplatz verteidigen will, muß er mindestens einen Punkt aus Hattingen entführen. Das Hinspiel gewannen die Heimischen sehr knapp mit 9:7.

Die zweite Garnitur erwartet am Sonntag um 10 Uhr in der Pakethalle den TTC Dortmund-Asseln. Die Gäste hatten in der ersten Serie mehrfach Aufstellungssorgen, die aber nunmehr behoben sind. Bei einer erneuten Niederlage des PSV ist kaum noch mit dem Klassenverbleib zu rechnen.

Bereits am Sonnabend um 19 Uhr stellt sich bei der dritten Mannschaft der TTC Huckarde vor. Ausgeglichene Kämpfe mit leichten Vorteilen für die PSVer sind zu erwarten.

PSV bestreitet letztes Spiel

Bei Sieg winkt der dritte Platz für die erste Mannschaft

Im Tischtennis neigt sich die Meisterschaftssaison langsam dem Ende zu. Die erste Mannschaft des PSV bestreitet heute beim SV Concordia Bochum ihr letztes Spiel. Im Falle eines Sieges winkt der dritte Platz. Allerdings hängen die Trauben bei den Concorden in Bochum recht hoch. Schon in der ersten Serie hatten die Spieler des PSV mit ihrem Gegner aus Bochum recht viel Schwierigkeiten und gewannen denkbar knapp mit 9:7. Bei einer erneuten Niederlage für die Concorden, sieht es für die Mannschaft am Tabellenende recht kritisch aus.

Im vorletzten Spiel der ersten

Kreisklasse trifft die zweite Garnitur des PSV auf den TuBV Mengede. Ein Sieg bringt die Heimischen dem Klassenverbleib einen Schritt näher. Die Abstiegsfrage in den Kreisklassen ist immer noch nicht endgültig geklärt. Wahrscheinlich wird es in diesem Jahr keinen Absteiger geben. Die Entscheidung hierüber fällt auf dem Kreistag am 15. Juni in Dortmund. In der zweiten Kreisklasse erwartet die dritte Mannschaft den TTC Hengsen und müßte das Treffen für sich entscheiden. Im Hinspiel reichte es bereits in Hengsen zum 9:6-Erfolg. Das Spiel beginnt am Sonntag um 10 Uhr in der Pakethalle beim Postamt.

PSV: Zum Abschluß ein Sieg

Erste Mannschaft im Tischtennis in der Tabellenspitze

Zum Abschluß der diesjährigen Tischtennismeisterschaft kehrte die erste Mannschaft des PSV mit einer ansprechenden Leistung aus Bochum zurück. Sie konnte den SV Concordia an eigenen Tischen klar mit 9:2 besiegen. Die Concorden kämpften verzweifelt, mußten aber die Überlegenheit der heimischen Postsportler anerkennen. Nur Send und Nöther verloren je ein Einzelspiel. Durch diese Niederlage müssen die Concorden den Weg in die erste Kreisklasse antreten. Da noch einige Spiele ausstehen, ist mit

dem genauen Endstand erst in 14 Tagen zu rechnen. Der PSV belegt jetzt schon einen der vorderen Plätze.

Die zweite Mannschaft hatte den TuBV Mengede zu Gast und verlor knapp mit 6:9 Punkten. In den Einzelspielen zeigten beide Mannschaften gleichwertige Leistungen. Entscheidend für den Ausgang des Treffens waren wieder die Doppel. Die PSVer gewannen auch diesmal kein Doppelspiel. Hier müßte in der kommenden Spielpause Abhilfe geschaffen werden. Eine gute Leistung boten Höltnann und Fickert, die im unteren Drittel allein für vier Punkte sorgten.

Die dritte Mannschaft mußte gegen den TTC Hengsen Caspari und Menke ersetzen und verlor ebenfalls knapp mit 7:9. Obwohl zwei Doppel gewonnen wurden, reichte es in den Einzelspielen nur zu einem 5:7. König und Schmiedeshoff, die nach langer Pause wieder mitwirkten, gewannen kein Einzel.

WAZ 11.4.64

Titelanwärter spielte nur remis

Postsportler: Dennoch erfolgreiche Meisterschaftsrunde

Castrop-Rauxel. Ein erfolgreiches Wochenende kann aus dem Tischtennislager gemeldet werden. Mit zwei Siegen und einer Punkteteilung setzten die Seniorenmannschaften des Postsportvereins ihre Meisterschaften fort.

Wenig Mühe hatte die erste Garnitur mit dem TTC Somborn, der nur zu zwei Gegenpunkten kam. Die Gäste aus Somborn hatten in keiner Phase des Spiels eine Chance und verloren recht deutlich mit 2:9 Punkten. Bei den Heimischen spielte besonders Nöther sehr stark. Gegen sein gutes Angriffsspiel hatten an diesem Tage seine beiden Gegner nicht viel entgegenzusetzen. Knauer im Einzel und Brosdowski/Bettinger im Doppel vergaben die Gegenpunkte.

Die 3. Mannschaft erkämpfte sich gegen den TuS Westfalisch Sölde ihren ersten Sieg in der diesjährigen Spielzeit. Mit 9:7 endete die Begegnung zwar sehr knapp, aber doch verdient. Ausschlaggebend für den Erfolg war insbesondere das gute Abschneiden im mittleren Drittel. Oehlke und König gewannen ihre Spiele recht eindeutig ohne Satzverlust. Sehr schwach spielte Gunia, der diesmal keinen Punkt erringen konnte. Für die Postsportler spielten Höltnann, Fickert, Oehlke, König, Gunia und Pawlak.

Wie erwartet, hatte es die 2. PSV-Mannschaft bei Laurentius Marten sehr schwer. Die heimischen Tischtennispieler gingen zunächst mit 5:2 in Führung, konnten aber den Vorsprung nicht halten. Sie verloren nacheinander fünf Einzelspiele und lagen plötzlich mit 5:7 im Rückstand. Statnik und Stötzer konnten noch einmal gleichziehen. In den abschließenden Doppelspielen langte es dann nur noch zum 8:8. Die PSV bleiben damit weiter ungeschlagen und haben berechnete Aussichten auf den Aufstieg.

Roland siegte zweimal

Rauxel. Zwei Meisterschaftsspiele trug die Tischtennis Mannschaft von Roland Bladenhorst aus. In beiden Treffen behielten die Heimischen die Oberhand. Sicher mit 9:3 Punkten und 21:10 Sätzen setzte sich Roland beim CVJM Hertern durch. Nur das Doppel Tölle/Musielak konnte in dieser Partie nicht ganz überzeugen. Ebenfalls mit 9:3 Punkten schlugen die Bladenhorster den zweiten Rivalen des Wochenendes, Rot-Weiß Herten. Wie im ersten Spiel hatte Roland Bergiens, Menke, Tölle, Konvalinka, Schmitz und Musielak eingesetzt. Der heimische Klub holte inzwischen den sechsten Sieg in ununterbrochener Reihenfolge.

Vor schwerer Aufgabe

Castrop. Nur in der Tischtennisbezirksklasse werden an diesem Wochenende Meisterschaftsspiele ausgetragen. Die 1. Mannschaft des Postsportvereins Castrop-Rauxel steht vor einer schweren Aufgabe. Sie muß zum Exigisten Olympia Bochum, der an eigenen Brettern bisher noch keinen Punkt abgegeben hat. *Rundschau, 5.12.64*

Nur ein Sieg in der Schlußrunde

Postsportler spielten ohne Glück / Erste Garnitur abgefallen

W/R v. 24.12.64
Castrop-Rauxel. Eine Enttäuschung bereiteten die Tischtennispieler des Postsportvereins Castrop-Rauxel ihrem Anhang. Zum Abschluß der ersten Meisterschaftsserie wurden drei Mannschaften bezwungen. Siegreich kehrte von den Auswärtstreffen nur die in der Kreisklasse führende 2. Garnitur zurück.

Wie erwartet konnte sich der heimische Bezirksklassenvertreter bei Constantin Bochum nicht erfolgreich durchsetzen. Die 1. Mannschaft des PSV scheiterte an den noch ungeschlagenen jungen Bochumern, die einen guten Tag hatten und gegen die etwas glücklos spielenden Heimischen mit 9:5 Punkten die Oberhand behielten. Knauer gewann zwar beide Einzelspiele, aber Nöther und Send blieben ohne Sieg, was zuletzt ausschlaggebend war. Brosdowski, Büscher und Bettinger gewannen je eine Partie. Durch die Niederlage ist das Team ins Mittelfeld zurückgefallen.

Die 2. Mannschaft sorgte, wie gesagt, für den einzigen Sieg der Runde. Beim TuS Westfalia Sölde konnte man zwar

nur mit fünf Spielern antreten, da Schiller fehlte. Dennoch reichte es zum verdienten 9:6-Erfolg. Die Castroper blieben damit weiterhin ungeschlagen. Sie belegten den 2. Tabellenplatz in der Kreisklasse. Auch in der zweiten Serie dürfte dieser Platz in der Spitzengruppe gehalten werden, da die Verfolger schon mit acht Punkten im Rückstand liegen.

Nur eine knappe 6:9-Niederlage mußte die 3. PSV-Mannschaft beim TTC Wickede hinnehmen. Leider konnten die Heimischen den sonst am ersten Brett spielenden Höltnann erneut nicht einsetzen. Mit ihm wäre vielleicht ein Sieg möglich gewesen. Gunia und Pawlak blieben im Einzel ungeschlagen. Für die weiteren Punkte sorgten König im Einzel sowie König/Fickert im Doppel.

Der Nachwuchs des Postsportvereins geriet beim TTC Schwarz-Weiß Unna böse unter die Räder. Recht eindeutig war das Ergebnis mit 9:3 für den Gastgeber. Die Jugendspieler des heimischen Klubs können sich an fremden Tischen einfach nicht zurechtfinden und wirken in Auswärtsspielen zu nervös.

TT-Niederlage fiel hoch aus 17.1.65

Erste PSV-Mannschaft verlor 2:9 / Dritte Garnitur gefällt

Die Tischtennismannschaften des Postsportvereins starteten in die zweite Serie. Für die erste Garnitur war der Auftakt wenig verheißungsvoll. Beim Tabellenzweiten Polizei SV Dortmund geriet sie böse unter die Räder und verlor klarer als erwartet mit 2:9 Punkten. Ausschlaggebend für die hohe Niederlage war das Fehlen von Bettinger, der infolge einer Operation pausieren muß. Für ihn wurde N. Römer eingesetzt, der zwar gut spielte, dem aber noch die erforderliche Erfahrung fehlt.

Die beiden einzigen Punkte holten Büscher/Knauer im Doppel sowie Send im Einzel. Weit unter Form spielte Brosdowski, der beide Einzelkämpfe glatt verlor. Hier die einzelnen Ergebnisse (Dortmund zuerst genannt): Scherbarth / Burkies — Brosdowski / Send 21:15, 21:16; Schmidt / Vornhagen — Büscher /

Knauer 22:20, 17:21, 17:21; Vornhagen — Römer 21:13, 21:18; Liebig — Nöther 21:13, 21:18; Burkies — Büscher 21:15, 24:22; Scherbarth — Brosdowski 21:14, 21:15; Schmidt — Knauer 21:18, 21:16; Claus — Send 21:13, 21:19, 17:21; Liebig — Römer 21:13, 11:21, 23:21; Vornhagen — Nöther 20:22, 24:22, 21:18; Burkies — Brosdowski 21:12, 21:14.

Im Vereinsduell der beiden Kreisklassenmannschaften des PSV kam es zu der erwarteten scharfen Auseinandersetzung. Die zweite Garnitur mußte hart kämpfen, um mit 9:5 Punkten die Oberhand zu behalten. Sehr gut spielte Gunia aus der dritten Mannschaft, der sowohl N. Römer als auch Statnik besiegen konnte. Falls die dritte Mannschaft weiter so auftrumpft, dürfte sich der Tabellenstand bald ändern.

Unentschieden beim Tischtennis

PSV I und der TTC Hörde trennten sich 8:8 / Dramatisches Finish

Mit 8:8 Punkten, dem gleichen Ergebnis wie in der ersten Serie, trennten sich am Samstag die Tischtennisspieler des hiesigen Postsportvereins und des TTC Hörde. Die Begegnung in der Barbaraturnhalle war reich an Spannung und wurde buchstäblich erst im letzten Spiel entschieden. Die Castropoer mußten erneut auf den erkrankten Bettinger verzichten.

Wie die meisten Spiele, endete auch die erste Begegnung Büscher/Knauer gegen Storz/Schön erst nach drei Sätzen. Mit 15:21, 21:17 und 21:11 sorgten die Castropoer zunächst für eine Führung, die aber im nächsten Spiel schon wieder ausgeglichen wurde. Brosdowski/Send mußten sich ihren Gegnern Grün/Fuchs mit 21:19, 15:21 und 11:21 beugen. So wechselte das Geschehen bis zum 7:7 hin und her. Als die Gäste

dann auch noch auf 8:7 erhöhten, schien die Partie verloren, zumal auch Knauer/Bücher im letzten Doppel den ersten Satz verloren. Nach dem gewonnenen zweiten Satz erzielten beide in einem dramatischen Finish mit 24:22 doch noch das Unentschieden.

Die weiteren Begegnungen: Nöther gegen Herbst 21:18, 20:22, 21:11. Schiller gegen Schön 21:18, 21:23, 14:21. Brosdowski — Storz 12:21, 21:13, 21:9. Büscher — Grün 22:20, 21:23, 21:14. Send gegen Gocke 12:21, 12:21. Knauer gegen Fuchs 21:15, 21:11. Schiller gegen Herbst 17:21, 19:21. Nöther — Schön 16:21, 12:21. Brosdowski — Grün 14:21, 21:15, 15:21. Büscher — Storz 21:17, 20:22, 21:16. Send — Fuchs 22:10, 21:16. Knauer — Gocke 21:14, 18:21, 19:21. Brosdowski/Send — Storz/Schön 17:21, 19:21 sowie Knauer/Bücher — Grün Fuchs 17:21, 21:17 und 24:22.

am 17.1.65

25. 3. 65 **Absteiger gefährdet PSV**

Tischtennispieler haben ein Heim- und zwei Auswärtsspiele

Mit einem Heim- und zwei Auswärtsspielen setzen die Tischtennispieler des Postsportvereins ihre Meisterschaftsrunde fort.

Nach ihrem knappen 9:7 über den TTC Huckarde muß die erste Vertretung erneut gegen eine vom Abstieg bedrohte Mannschaft antreten. Beim TTC Somborn wird die Bezirksklassenmannschaft sehr auf der Hut sein müssen, wenn man nicht überrascht werden will. Der TTC Somborn hat sich in der zweiten Serie wesentlich verbessert und hat durchaus noch Chancen, den Klassenverbleib zu sichern. Der PSV spielt mit Brosdowski, Bettinger, Büscher, Send, Knauer und Nöther.

Die zweite Mannschaft ist zu Gast beim Tabellenführer TV Brechten. Die Gastgeber haben sich den Aufstieg bereits gesichert und führen mit vier Punkten Vorsprung die Tabelle an. In der ersten Serie trennte man sich mit 8:8 Punkten. An eigenen Tischen ist der TV Brechten kaum

zu schlagen. Die Postmannschaft muß schon in stärkster Besetzung antreten, wenn sie zum Erfolg kommen will.

Die dritte Garnitur erwartet in der Barbarahalle den TTC Huckarde. Da die Begegnung keine Auswirkung auf den Tabellenstand hat, können beide Mannschaften unbeschwert aufspielen. Das Hinspiel konnte der TTC Huckarde knapp mit 9:6 für sich entscheiden. Vielleicht gelingt den Heimischen diesmal die Revanche.

WAZ v. 4.4.1964

PSV vor schwerer Aufgabe

Gegner seit 13 Spielen unbesiegt — Vorletzter Kampf

Nach 14tägiger Spielpause geht es an diesem Wochenende im Tischtennis in den Herrenklassen um die letzten Punkte der diesjährigen Meisterschaftsrunde. Zum vorletzten Spiel sucht die erste Mannschaft des PSV den Polizei-SV Dortmund auf und steht hier vor einer kaum lösbaren Aufgabe. Die Dortmunder sind seit 13 Spieltagen ungeschlagen und werden sich nicht überraschen lassen, zumal der PSV ersatzgeschwächt antritt. Im Hin-

spiel verloren die Heimischen bereits 4:9.

Die dritte Mannschaft erwartet DJK Dortmund-Dorstfeld und müßte zu einem klaren Erfolg kommen. Die Dortmunder Vorstädter bilden in der zweiten Kreisklasse immer noch das Schlußlicht und werden dem Abstieg kaum noch entrinnen können. Der PSV spielt mit Oehlke, Pawlak, Caspari, Gunia, Menke und Konvalinka. Der Kampf beginnt am Sonnabend um 19 Uhr in der Pankethalle des Postamtes.

PSV I schlägt Favoriten

Für eine große Überraschung sorgte am Sonntag die erste Garnitur des PSV im Tischtennis. Sie schlug den Polizei-SV Dortmund an eigenen Tischen 9:7. Die Dortmunder Tabellenzweiten, seit dreizehn Spieltagen ungeschlagen, waren auch in diesem Spiel der hohe Favorit. Die sehr guten Spielverhältnisse in der Polizeihalle waren wieder für die Heimischen ausschlaggebend. Brosdowski, Knauer und Schiller gewannen beide Einzelspiele und trugen so wesentlich zum Gesamterfolg bei. Für die weiteren Punkte sorgten Bettinger im Einzel sowie Knauer/Nöther und Brosdowski/Send im Doppel. Großes Pech hatte Nöther, der seine beiden Einzelspiele erst in der Verlängerung des dritten Satzes verlor. Sollte auch am nächsten Sonntag der PSV bei Concordia Bochum gewinnen, dürfte ein Platz in der Spitzengruppe sicher sein.

Die dritte Mannschaft kam kampflos zu zwei Punkten, da die DJK Karlsglück Dorstfeld zum fälligen Meisterschaftsspiel nicht antrat.

WAZ v. 7.4.1964

WAZ

8.6.64

Sport in Castrop-R

IGM Herne gewinnt DGB-Turnier

Sieger des DGB-Jugendturniers der Tischtennispieler wurde die Mannschaft der IGM Herne. Sie gewann die Endausscheidung im Vinkehof in Castrop-Rauxel unangefochten mit 10:0 Punkten. An zweiter Stelle rangiert die DPG Castrop-Rauxel mit 8:2 Punkten. Den dritten Rang nimmt die OTV Herne mit 6:4 Punkten ein. Die weitere Placierung: 4. IGBE Wanne I 3:7, IGBE Castrop-Rauxel 3:7, IGBE II Wanne-Eickel 0:10.

PSV steht am Sonntag im Endspiel

TT-Sportler siegen am Höing in Hagen / Um die Bezirksmeisterschaft

Für das Endspiel der Tischtennis-sportler im Postbezirk Dortmund qualifizierte sich am Sonntag die Tischtennisabteilung des PSV Castrop-Rauxel. Die Entscheidung fällt am kommenden Sonntag in Bochum.

Erstmals nach langer Ruhepause traten die Tischtennisportler wieder an. Ziel war Hagen. Hier wurde die Qualifikationsrunde zur Teilnahme am Endspiel der Postmeisterschaften des Bezirks ausgetragen. Jeder Verein konnte zwei Mannschaften melden. Bereits in der Vorwoche hatte sich der PSV Hamm als erster Endspielteilnehmer qualifiziert.

In der Sporthalle am Höing traten am Sonntag acht Mannschaften in zwei Gruppen an. Den beiden Castrop-Rauxeler Mannschaften standen die aus Wanne-Eickel, Hagen und

Bochum-Langendreer gegenüber. Für Castrop-Rauxel spielten in Gruppe I die derzeit stärksten Akteure: Brosdowski, Büscher und Send. Sie setzten sich auch durch drei Siege klar an die Spitze. Lediglich die Wanne-Eickeler wollten sich nicht so leicht geschlagen bekennen, verloren aber doch mit 2:5. In Gruppe II hatten es Knauer, Nöther und Statnik bedeutend schwerer. Am Schluß entschied das bessere Spielverhältnis für Wanne-Eickel, da drei Mannschaften punktgleich waren.

Im Kampf der beiden Gruppensieger konnten Büscher, Brosdowski und Send ihre Gegner aus Wanne-Eickel klar mit 5:1 besiegen. Send, der bis dahin ungeschlagen war, vergab den einzigen Punkt. In der augenblicklichen Form gehen die Post-sportler am Sonntag nicht ohne Aus-sichten in den Endkampf.

Die Ergebnisse in der Gruppe I: Langendreer — Hagen 1:5, Castrop-Rauxel — Wanne-Eickel 5:2, Hagen — Castrop-Rauxel 0:5, Wanne-Eickel — Langendreer 5:0, Hagen — Wanne-Eickel 1:5, Castrop-Rauxel — Langendreer 5:0.

Gruppe II: Langendreer — Hagen 5:0, Castrop-Rauxel — Wanne-Eickel 1:5, Hagen — Wanne-Eickel 0:5, Langendreer — Wanne-Eickel 5:4, Castrop-Rauxel — Hagen 5:0, Langendreer — Castrop-Rauxel 1:5.

Tabelle Gruppe I

Castrop-Rauxel	6:0	15:2
Wanne-Eickel	4:2	12:6
Hagen	2:4	6:1
Langendreer	0:6	1:1

Gruppe II

Wanne-Eickel	4:2	14:6
Castrop-Rauxel	4:2	11:1
Langendreer	4:2	11:1
Hagen	0:6	0:6

Kampf um Pokal

Der Postsportverein hat morgen ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Die erste Mannschaft und zwei Jugendmannschaften der Tischtennispieler sowie zwei Schachmannschaften stehen im Kampf um den Bezirkspokal der Oberpostdirektion. Das Schachturnier, an dem sich die beiden ersten Mannschaften der „Springer“ beteiligen, findet um 10 Uhr im Dortmunder Fernmeldeamt an der Saarlandstraße statt. Außerdem Castrop-Rauxelern sind noch Dortmund I und II sowie Hagen mit von der Partie. Das Endspiel der Tischtennis-sportler aus Castrop-Rauxel und Hamm wird im Haus der Oberpostdirektion ausgetragen. Beginn ist um 9 Uhr. Hier kämpfen auch die beiden Jugendmannschaften um die ersten Plätze des Postbezirks.

Handwritten note:
Bochum-Langendreer
18.3.64

RNV v. 10.11.64

Niederlage ist unerwartet hoch

Harte Kämpfe im Tischtennis / PSV in Meisterschaftsspielen

Zwei Siege und eine Niederlage bei den Herren und eine unerwartet hohe Niederlage bei der Jugend: das ist die Bilanz des Postsportvereins bei den Meisterschaftsspielen im Tischtennis.

Obwohl die erste Mannschaft ohne ihren stärksten Spieler und nur mit fünf Mann gegen den PSV Bochum antreten mußte, brachte sie mit 9:6 Punkten einen beachtlichen Sieg nach Hause. Zu einem erwarteten Erfolg über den TTC Hengsen kam die zweite Mannschaft in der Barbarasporthalle. Trotz harten Widerstandes mußte sich die Mannschaft

aus Hengsen mit 9:3 geschlagen geben.

Die dritte Mannschaft hatte den Tabellenführer TV Brechten zu Gast. Die heimischen Spieler gaben zwar ihr Bestes, mußten aber mit 9:4 Punkten die Überlegenheit des Gastes anerkennen.

Das Jugendteam zeigte bei Unitas Dortmund wieder einmal seine Schwäche im Auswärtsspiel. Mit 9:0 Punkten war die Niederlage eindeutig. Von dieser Mannschaft, die durch Sniadny verstärkt war, hatte man ein besseres Ergebnis erwartet.

PSV ermittelt Meister

Der Postsportverein Castrop-Rauxel wird den spielfreien Samstag dazu nutzen, um die Vereinsmeister zu ermitteln. Die Kämpfe beginnen am heutigen Samstag um 17 Uhr in der Turnhalle der Wilhelmsschule. Großer Favorit im Herren-Einzel ist der Vorjahrsmeister Brosdowski. Er dürfte es aber sehr schwer haben, denn auch die anderen Mitglieder der ersten Mannschaft werden sich sehr anstrengen, um ihm den Titel streitig zu machen. Als Austragungsmodus ist das Doppel-k.-o.-System vorgesehen. Erst nach der zweiten Niederlage scheiden die Spieler aus.

W42 v. 22.11.

Am Sonntag 2. 22.11.64

An eigenen Brettern winkt Sieg

Im Tischtennis wird Meisterschaft fortgesetzt / Heute zwei Spiele

Castrop-Rauxel. Die Seniorenmannschaften der Castrop-Rauxeler Postsportler sind auch an diesem Wochenende wieder voll beschäftigt. Zwei Teams können an eigenen Brettern spielen. Während die erste Garnitur auf den TTC Somborn trifft, hat die 3. Mannschaft den TuS Westfalia Sölde zu Gast. Die beiden Begegnungen finden heute in der Barbarasporthalle zu gleicher Stunde statt. Beginn 18.30 Uhr.

Eine gute Chance, ihre Position in der Tabelle zu festigen, hat die Bezirksklassenmannschaft der Castrop-Rauxeler. Der heutige Gegner konnte nach seinem Aufstieg in der neuen Umgebung noch nicht überzeugen. Im Augenblick rangieren die Somborner noch am Tabellenende. Sie werden also an einer Niederlage wohl kaum vorbeikommen. Für die Postsportler spielen Brosdowski,

Büscher, Bettinger, Send, Knauer und Nöther.

Noch ohne Sieg ist die dritte PSV-Garnitur. Zum Teil hatten die Spieler bisher Pech, ließen manchmal aber auch einige Wünsche offen. Diesmal könnte der Mannschaft jedoch der erste Erfolg gelingen, denn Westfalia Sölde zählt nicht zu den stärksten Klubs der Staffel. Die Gäste verstehen jedoch zu kämpfen und werden sich nicht so schnell geschlagen bekennen.

Sehr schwer hat es wieder die 2. PSV-Mannschaft. Sie muß zum Tabellendritten Laurentius Marten, der den Heimischen alles abverlangen wird. Die Castrop-Rauxeler können zudem nicht in stärkster Besetzung antreten. Für Geiß soll der seit einem halben Jahr pausierende Timmermann eingesetzt werden. Außerdem sind Schiller, Statnik, Stötzer, Römer und Schöbel eingesetzt.